



**Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung**  
Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

## **Untersuchungszwischenbericht**

### **Sehr schwerer Seeunfall 301/21**

#### **Untergang des Fischkutters RAMONA in der Elbmündung am 21. September 2021**

21. September 2022

Gemäß § 28 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Verbesserung der Sicherheit der Seefahrt durch die Untersuchung von Seeunfällen und anderen Vorkommnissen (Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz - SUG) i. V. m. Art. 14 Abs. 2 Satz 2 der Richtlinie 2009/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 zur Festlegung der Grundsätze für die Untersuchung von Unfällen im Seeverkehr, veröffentlicht die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung in dem Fall, dass ein Untersuchungsbericht zu einem sehr schweren oder schweren Seeunfall nicht innerhalb von 12 Monaten nach dem Seeunfall erstellt werden kann, innerhalb dieser Frist einen Untersuchungszwischenbericht.

Der vorliegende Untersuchungszwischenbericht soll nicht in Gerichtsverfahren oder Verfahren der seeamtlichen Untersuchung verwendet werden. Auf § 34 Absatz 4 SUG wird hingewiesen.

Bei der Auslegung des Untersuchungszwischenberichtes ist die deutsche Fassung maßgebend.

Herausgeber:  
Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg



Direktor: Ulf Kaspera  
Tel.: +49 40 3190 8300  
posteingang@bsu-bund.de

Fax.: +49 40 3190 8340  
www.bsu-bund.de

## Änderungsverzeichnis

Seite	Änderung	Datum

## 1 FAKTEN

### 1.1 Schiffsfoto Fischkutter RAMONA



Abbildung 1: RAMONA, bereits im Sinken begriffen.<sup>1</sup>

### 1.2 Schiffsdaten Fischkutter RAMONA

Schiffsname:	RAMONA
Schiffstyp:	Fischkutter
Flagge:	Deutschland
Heimathafen:	Cuxhaven
Fischereizeichen:	CUX9
Unterscheidungssignal:	DFNZ
Baujahr:	1961
Bauwerft:	Hans Dedegge in Neuhaus an der Oste
Länge ü.a.:	15,05 m
Breite ü.a.:	5,00 m
Tiefgang maximal:	1,90 m
Bruttoraumzahl:	33
Maschinenleistung:	147 kW
Hauptmaschine:	Caterpillar
Geschwindigkeit:	8 kn
Werkstoff des Schiffskörpers:	Holz
Mindestbesatzung:	2

<sup>1</sup> Quelle: DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger).

### 1.3 Reisedaten Fischkutter RAMONA

Abfahrtschafen: Cuxhaven (Deutschland)  
 Geplanter Anlaufhafen: Cuxhaven (Deutschland)  
 Art der Fahrt: Küstenfischerei und Forschungsfahrt  
 Tiefgang zum Unfallzeitpunkt: k. A.  
 Besatzung: 2  
 Mitreisende: 3

### 1.4 Angaben zum Seeunfall / Vorkommnis im Seeverkehr

Art des Seeunfalls: Sehr schwerer Seeunfall;  
 Untergang infolge Wassereintruchs

Datum/Uhrzeit: 21.09.2021 ca. 09:21 Uhr Kapitän meldet der VKZ  
 Wassereintruch  
 21.09.2021 ca. 10:26 Uhr gesunken

Ort: Nördl. Ltn.8 Großer Vogelsand  
 Breite/Länge:  $\varphi$  54°01,3'N  $\lambda$  008°26,3'E (Untergangsort)  
 Fahrabschnitt: Fahrend (Unterbrechung des Fangbetriebs)  
 Platz an Bord: Bug  
 Folgen: Untergang des Kutters; keine verletzten Personen;  
 Gewässerverunreinigung durch ausgetretene  
 Betriebsstoffe (insbes. Dieselkraftstoff)

Ausschnitt aus Seekarte DE103 (INT 1412), BSH<sup>2</sup>

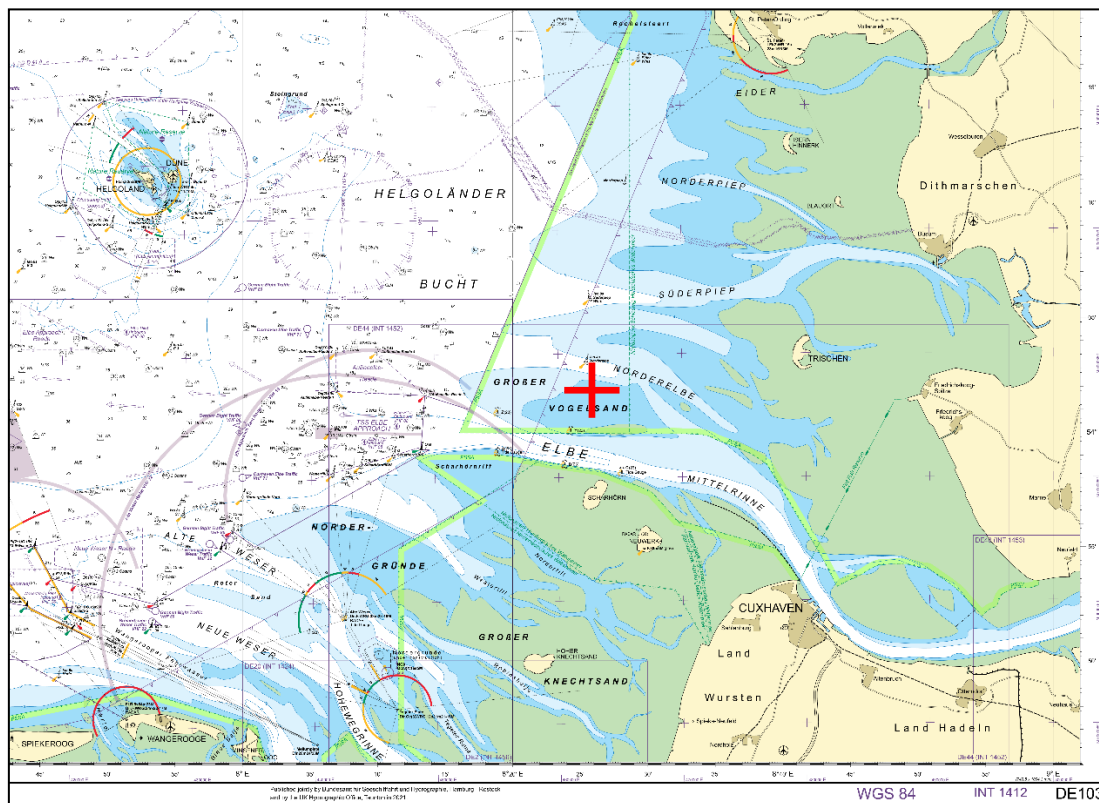


Abbildung 2: Unfallort

<sup>2</sup> BSH = Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie.

### **1.5 Einschaltung der Behörden an Land und Notfallmaßnahmen**

Beteiligte Stellen:	MRCC Bremen; DGzRS; WSP Hamburg; Vkz Cuxhaven; WSA Elbe-Nordsee; FK HOFFNUNG
Eingesetzte Mittel:	SNRK ANNELIESE KRAMER; WSP-Boot SYLT; Meßschiff VOGELSAND; Fischkutter HOFFNUNG
Ergriffene Maßnahmen:	Bergung aller fünf Personen aus der Rettungsinsel durch die Besatzung des FK HOFFNUNG Veröffentlichung einer temporär gültigen Bekanntmachung für Seefahrer durch das WSA Elbe-Nordsee zwecks Warnung der Schifffahrt vor den vom Wrack des Fischkutters ausgehenden Gefahren

## 2 ZUSAMMENFASSUNG

Am 21. September 2021 gegen 05:30 Uhr<sup>3</sup> lief der unter deutscher Flagge fahrende Fischkutter RAMONA von Cuxhaven aus in die Helgoländer Bucht. An Bord befanden sich fünf Personen: zwei Besatzungsmitglieder und drei Wissenschaftler des Thünen Instituts für Seefischerei Bremerhaven. Als der Seegang immer mehr zunahm, beschlossen alle Anwesenden, zurück zu fahren, um in ruhigeren Gewässern weitere Hols<sup>4</sup> zu machen, um diese dann wissenschaftlich auszuwerten.

Gegen 09:00 Uhr stellte der Kapitän fest, dass sich im Bugbereich Planken gelöst hatten und das Schiff Wasser machte. Dieser Wassereinbruch war so stark, dass der Kapitän um 09:21 Uhr einen Notruf absetzte und alle Personen ihre Überlebensanzüge anziehen ließ, um sie dann in die mitgeführte und inzwischen aktivierte Rettungsinsel steigen zu lassen.

Wenig später wurden alle durch den Fischkutter HOFFNUNG, der als Erster die Unfallposition erreichte, an Bord genommen und nach Cuxhaven gebracht. Der Rettungskreuzer ANNELIESE KRAMER der DGzRS versuchte noch, Lenzpumpen zum Einsatz zu bringen, die RAMONA nahm aber zu schnell Wasser und sank um 10:26 Uhr bei einer Wassertiefe von ca. 7 m.

In den folgenden Tagen sollte der Kutter gehoben werden. Gegen den Eigner wurde eine Bergeverfügung ausgesprochen. Da die Tide aber für eine ständige Bewegung des Wracks auf dem Meeresboden sorgte, zerlegte sich der Schiffskörper so schnell, dass das WSA Elbe-Nordsee in Cuxhaven am 19. Oktober 2021 entschied, von einer Bergung abzusehen.

Dies macht eine Untersuchung der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) – zu der sie in diesem Fall gesetzlich verpflichtet ist – sehr viel schwieriger.

---

<sup>3</sup> Alle Uhrzeiten im Bericht sind MESZ = UTC + 2 Stunden.

<sup>4</sup> Ursprünglich aus dem englischen „haul“ für „der Fang / die Beute“ – im deutschen heute umgangssprachlich für: gefülltes Schleppnetz an Bord holen.

---



Abbildung 3: Die losen Planken am Bug der RAMONA<sup>5</sup>

Abbildung 3 zeigt die abstehenden Planken am Bug der RAMONA. Das Bild liegt leider nicht in besserer Qualität vor, aber die BSU ist der Besatzung des Seenotrettungskreuzers ANNELIESE KRAMER dankbar für die Geistesgegenwart, in dieser Notsituation Fotos gemacht zu haben. So bekommen Untersuchungen zur Unfallursache wenigstens Anhaltspunkte.

Die folgende Abbildung 4 stellt den Fahrtverlauf des Kutters dar, aufgezeichnet durch das AIS-Portal Marinetraffic. Die Reise beginnt morgens gegen 05:30 Uhr mit dem Verlassen des Hafens von Cuxhaven und endet mit dem letzten AIS-Signal um 10:08 Uhr. Der vollständige Untergang des FK RAMONA wurde um 10:26 Uhr durch den Seenotrettungskreuzer ANNELIESE KRAMER bestätigt.

<sup>5</sup> Quelle: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).





Abbildung 4: Fahrtverlauf der RAMONA und Unfallort<sup>6</sup>

Die BSU wurde am 21. September 2021 über den Untergang des Fischkutters RAMONA informiert. Das Untersucherteam nahm kurz darauf Kontakt zu dessen Schiffsführer auf und wandte sich außerdem an die in das Krisenmanagement eingebundenen Stellen, um sich über das Unfallereignis und die nachfolgenden Notfallmaßnahmen zu informieren. Im Hinblick auf den technischen Zustand des Kutters, die diesbezüglichen Besichtigungsergebnisse und die aktuellen Zeugnisse sichtete das Untersucherteam die bei der BG Verkehr geführte Schiffsakte. Außerdem setzte sich die BSU mit dem mit der Organisation und Durchführung der Bergung beauftragten Ingenieurbüro in Verbindung, um sich über den Fortgang der diesbezüglichen Aktivitäten zu informieren.

Die Auswertung sämtlicher oben genannter Erkenntnis ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die BSU ist derzeit dabei, den Untersuchungsbericht über diesen sehr schweren Seeunfall anzufertigen. Da die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für dessen Veröffentlichung nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe des vorstehenden Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung informiert.

<sup>6</sup> Quelle: [www.marinetraffic.com](http://www.marinetraffic.com)